

1 **Antrag-Nummer:** A4  
2 **Antragsteller:** JUSOS  
3 **Betreff:** Wohnen in Bochum neu denken

4 **Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:**

5  
6 Die Wohnungsnot hat sich in den letzten Jahren zu einem der größten politischen Probleme in der  
7 Bundesrepublik entwickelt. Dass dies in Bochum bisher kein größeres Problem ist, verdanken wir sicherlich  
8 unserer Wohnungsbaupolitik der letzten Jahre. Als positives Beispiel darf die VBW nicht unerwähnt bleiben.  
9 Um hier auch für die Zukunft gerüstet zu bleiben dürfen wir den Blick auf kritische Entwicklungen nicht  
10 scheuen. Wenn immer weniger kommerzielle Vermieter immer größere Anteile des Wohnungsmarktes  
11 kontrollieren öffnet dies missbräuchlichen Mietsteigerungen Tür & Tor. Um hier regulativ wirken zu können  
12 muss die Stadt Bochum vermehrt als Investor und Bauherr auftreten und den eigenen Wohnbestand stetig  
13 ausbauen. Erfahrungen aus anderen Städten, wie zum Beispiel Wien zeigen, dass bereits eine Quote von 5%  
14 öffentlichem Wohneigentum einen starken regulierenden Effekt auf den Mietspiegel hat. Damit wäre es  
15 möglich Spannung aus dem Wohnungsmarkt zu nehmen. Hier ist die Nutzung des Vorkaufsrechts ebenso  
16 wichtig wie Neubauten. Bei Neubauten sollten die vorhandenen Flächen, idealerweise Brachflächen, in  
17 Wohnflächen für öffentlich geförderten Wohnungsbau umgewidmet werden. Das Potenzial eigener Flächen  
18 darf nicht an private Großeigentümer\*Innen fallen. Das Unicenter ist hier ein abschreckendes Beispiel, das  
19 sich nicht wiederholen sollte.

20 Um all das umsetzen zu können, muss die Verwaltung und ganz konkret das Baudezernat personell und  
21 organisatorisch verstärkt werden. Aktuell dauern Genehmigungsverfahren für Neubauten teilweise länger als  
22 die eigentliche Bauphase. Das muss sich dringend ändern.

23 Dieses zusätzliche Personal könnte sich auch der Modernisierung der städtischen Bebauungspläne widmen.  
24 Es existieren Bebauungspläne, die vor mehr als 2 Jahrzehnten genehmigt wurden, in diesen  
25 Bebauungsplänen fehlen aktuelle Standards zur Barrierefreiheit und zum vorgeschriebenen Mindestanteil an  
26 Sozialwohnungen.

27 Deshalb fordern die Jusos Bochum:

- 28 - Die Stadt Bochum als Investor und Bauherr  
29 - Die Schaffung von mehr städtischem Wohneigentum mit dem Ziel von 12.000 Wohneinheiten,  
30 beziehungsweise 5% der vorhanden Mieteinheiten  
31 - Umwidmung von Brachflächen in Wohnflächen  
32 - Alte Bebauungspläne aktualisieren, damit die heutigen Standards für Sozialen Wohnungsbau  
33 eingehalten werden  
34 - Mehr Stellen für die Baugenehmigungsabteilung  
35 - Fehlbeleger\*innen-Abgabe  
36 - Enteignung von privaten Großeigentümer\*Innen ab 3000 Wohnungen  
37 - Förderungen von privaten Wohngenossenschaften im Sinne von Bruchteilsgemeinschaften  
38 - Erweitertes Vorkaufsrecht der Stadt für Grundstücke in Bochum

Antrag **angenommen**

**abgelehnt**

**überwiesen an**